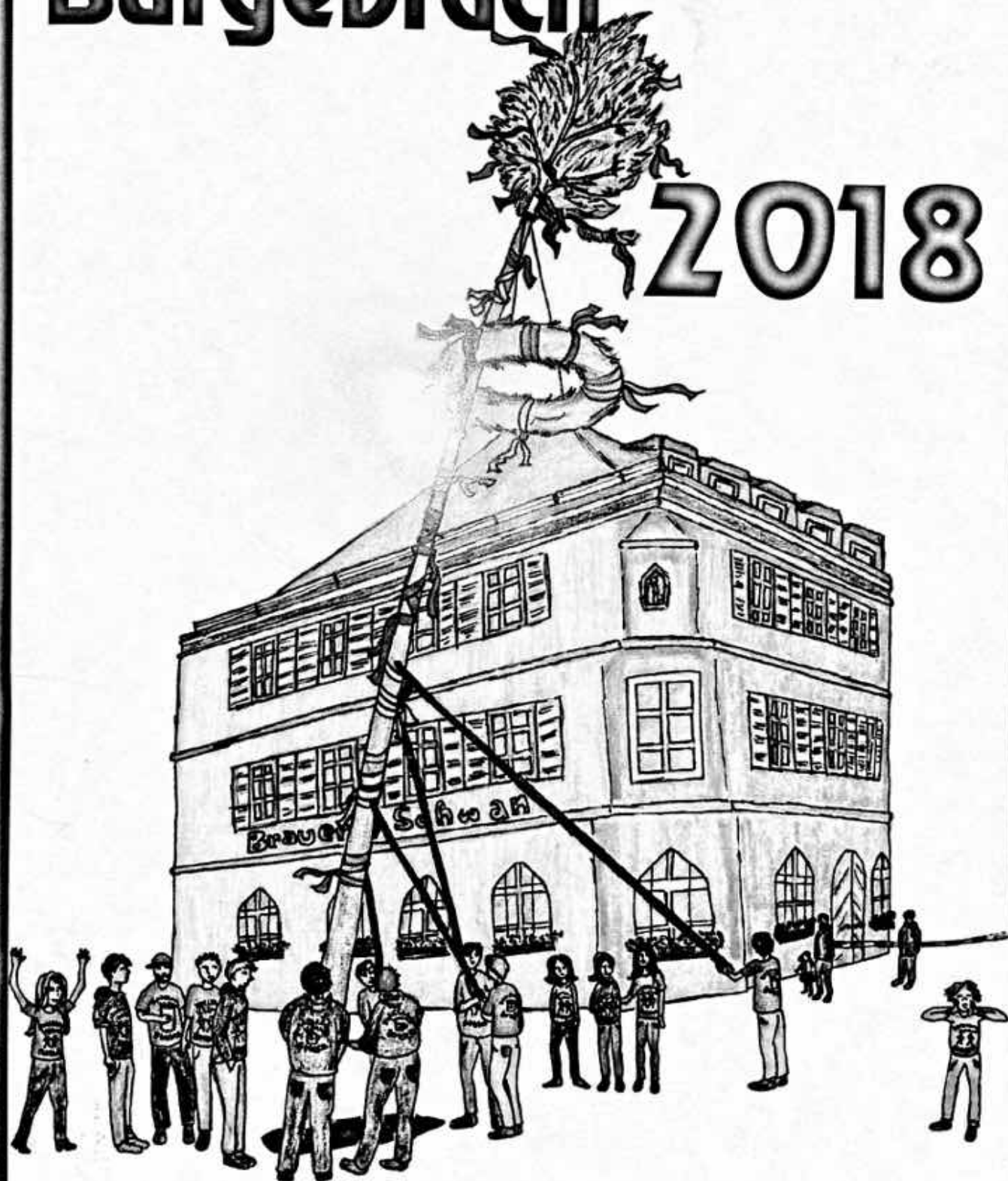


KERWA

Burgebrach

2018



Inhalt

Grüß Gott.....	4
Spielmannszug Retzbach.....	5
Schadenfreude.....	6
90 Jahre Mausi.....	8
Eingeschneit.....	10
Feuertaupe.....	12
Vertauscht.....	14
Einkaufstaxi.....	16
Traumkulisse.....	18
Kerwas-Sudoku.....	20
Ebrachtaler Musikanten.....	21
Queen of Pop.....	22
Kaufrausch.....	24
Weggesperrt.....	26
Alle Jahre wieder.....	28
Entenhausen.....	30
Nachgefüllt.....	32
Apfelliebe.....	34
Schwankopf.....	36
Interview mit Borsti.....	38

Ebrachtaler Spätzünder.....	39
How much is the fish.....	40
Außer Kontrolle.....	42
Ausgeglüht.....	44
Undercover.....	46
Des Sudokus Lösung.....	48
Danksagung.....	49
Es werde Licht.....	50
Auf Empfehlung.....	52
Verschollen.....	54
Kirche 4.0.....	56
Interview mit Borsti.....	58
Ramba Samba.....	59
Das weitere Festprogramm.....	60



Grüß Gott

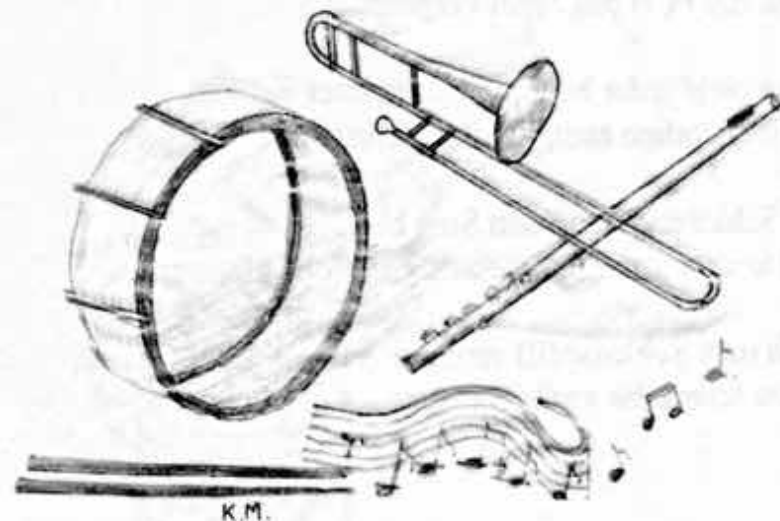
Seid Ihr scho g'spannt, ob ihr heuer dabei seid?
Wer hat wieder was verrat'n? Es is jedes Mal es
selba: Passt amol net auf, scho is passiert und irgendwie
erfahr'n sie's doch immer. Aber denkt
euch nix dabei. Ihr seid net die Erst'n...und sicher a
net die Letzt'n. Also ärgert euch net, sondern lacht
mit uns, schließlich is ja **KERWA**!

Wen seina? **UNNERA!**



Eure Kerwasburschen und -madla

Spielmannszug Retzbach



Schadenfreude

Der FCB-Fanclub hat was zu feiern,
denn im DFB-Pokalfinale stehen wieder die Bayern.

G'schaut wird das Spiel beim Edder,
mit reichlich Bier und schönem Wetter.

Der Bogensperger Stefan wäre nicht abgeneigt,
wenn der FCB das Spiel vergeigt.

Denn nicht jeder hält zum Münchner Kader,
es gibt nämlich auch den Frankfurt Adler.

Die Schickeria hatte den Sieg bereits vor Augen,
man konnte das Endergebnis gar nicht glauben.

Nach dem Schlusspfiff rennt er schnell nach Hause,
um zu feiern die große Sause.

Die Raketen liegen schon bereit,
um zu feiern, aber g'scheit!

Richtung Bayern-Fanclub werden sie gerichtet,
dass man sie beim Edder auch gut sieht!



90 Jahre Mausi

Seit 90 Jahren in jedem Haus,
alles dreht sich um die Mickey Maus.

Gegründet in den USA,
in Deutschland schon bald ein Star.

Bekannt ist sie auf der ganzen Welt,
mit ihr macht Disney ganz schön Geld.



Aus dem Wohnzimmer klingt das Kindergeschrei,
im Elternzimmer findet statt die Mauserei.

In Schwarz-Weiß wurde sie bekannt,
in Farbe überrannte sie das ganze Land.

Mittlerweile gibt's sie auf der ganzen Welt,
für viele Kinder ist sie ein Held.

Bei der Maus mit den großen Ohren,
haben die Kinderherzen schon lange verloren.

Disney beliebteste Maus,
kam also vor 90 Jahren raus.

Eingeschneit

Der Jonas ist noch ein kleines Kind,
den Autoschlüssel hat er g'schwind.

Niemand hat daran gedacht,
was Jonas mit dem Autoschlüssel macht.

Mit dem Schlüssel spielt er munter,
am Fahrzeug fahren die Fenster rauf und runter.

Die Fenster waren lange offen in der Nacht,
der Winter hat viel Schnee gebracht.

Die Nachbarn haben das Malheur entdeckt,
und seine Eltern schnell geweckt.

Der Zwietsch braucht einen Masterplan,
damit er wieder fahren kann.

Sie fragten nicht lang nach Rat,
sondern schreiten mit Eimern schnell zur Tat.

Mit Eimern kommen sie nicht weit,
der Sauger steht schon bereit.



Feuertaufe



Die Burgebracher Feuerwehr rüstet auf,
ein neues Fahrzeug wurde gekauft.

Tatütata das neue Feuerwehrauto ist da,
und die Einweihungsparty geht klar.

Das Feuerwehrauto erhält den Segen,
mit dem heil'gen Wasserregen.

Mit der Bürste wollen sie das Auto nicht weihen,
drum müssen sie sich eine Kübelspritze leihen.

Katholischer und evangelischer Pfarrer helfen zam,
damit die Veranstaltung bald weiter gehen kann.

Der eine weiht, der andere pumpt,
so ist der Brauch rum, in nicht mal einer Stund'.

In Teamarbeit läuft es Rund,
so festigt man den Kirchenbund.

Das Feuerwehrauto hat nun seinen kirchlichen Segen,
welcher ihn begleitet auf all seinen Wegen.

Vertauscht

Auf der Burgebracher Kerwa hast immer an Rausch,
so denkt sich ein Unbekannter, wie wärs mit 'nem Tausch?

Auf'm Heimweg sieht er viele Einkaufswägen stehen,
zwischen Rewe und Lidl, das müsste gehen.

Hmm, wie soll mer denn so Wägen transportieren?
Da is a gepflasterter Weg, woll mers mal probieren?

Für einen Euro gleich alle Wägen,
es wäre doch dumm, das nicht zu erwägen.

So viele Wägen des wird bestimmt a Spaß,
dachte sich der Hintermann und gab richtig Gas.

Kurzerhand ging es auch schon los,
die Vorfreude war riesengroß.

Als es dann ging in die Dorfmitte,
klagte der Vordermann: „Mach mal kleinere Schritte!“

Doch dann meinten sie im Nachhinein,
des war a Schnapsidee, musste des wirklich sein?



Einkaufstaxi

90 Jahre gibt's den Spörlein schon,
eine große Feier ist der Lohn.

Der Peter feiert legendär,
und trink halt heut a paar Bier mehr.

Das Peterlein ist heut nicht allein,
die Töchter schwingen mit ihm das Bein.

Zu später Stund das letzte Bier,
zusammen gingen sie um Vier.

Schritt für Schritt im gleichen Takt,
macht der Peter schon an der Rewe schlapp.

Der Geldbeutel ist schon fast leer,
doch einen Euro gibt er noch her.



Schwups die Wups sitzt er im Einkaufswagen,
so müssen sich seine Töchter nicht mehr plagen.

Zu zweit haben sie es geschafft,
den Peter bis vor die Haustür gebracht.

Damit der Einkaufswagen nicht steht im Garten,
rollen sie ihn zurück zum Laden.

Traumkulisse

An der Kerwas Beerdigung wurde wieder kräftig gesoffen,
dementsprechend war auch der Dorfweiher betroffen.

Alle Burgebracher wissen genau,
der Dorfweiher sieht danach aus wie Sau.

Beim Aufräumen ging es allen schlecht,
da kam ein Brautpaar gar nicht recht.

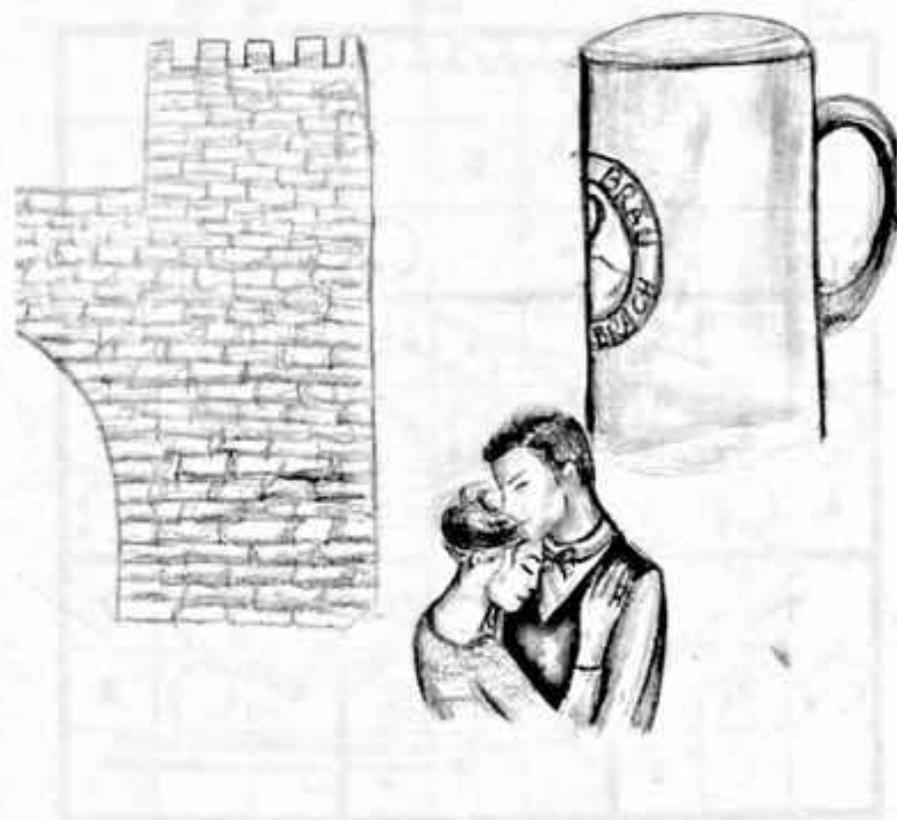
Das fremde Brautpaar hat sich gedacht,
direkt nach der Trauung werden Fotos gemacht.

Der Weg von der Kirche zum Dorfweiher ist nicht weit,
dort machen sich Mann und Frau bereit.

Neben der Flasche wurden dann Bilder gemacht,
darüber haben die Kerwasburschen sehr gelacht.

Man könnte meinen sie waren sehr empört,
doch das hat sie wirklich nicht gestört.

Auf den Sektflaschen klebte noch der letzte Schaum,
die Hochzeitsfotos werden sicher ein Traum.

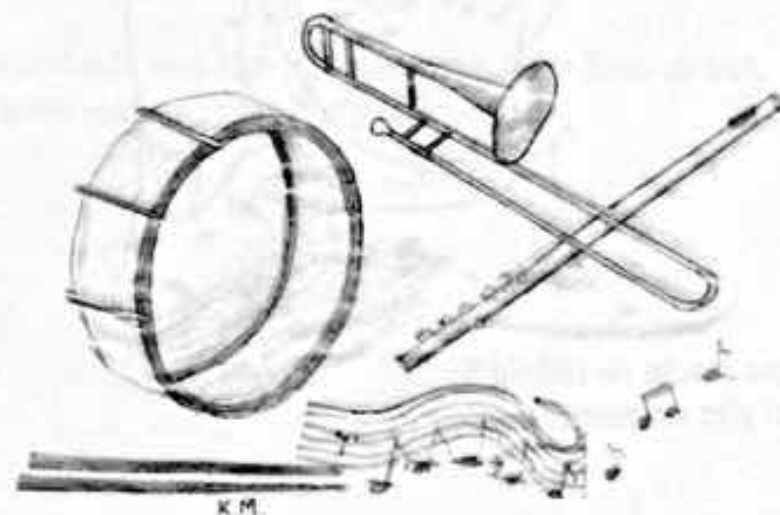


Kerwas- Sudoku



		1	6			1		
6		9		5		11	4	
2			4		12	6	10	
		1		4	2	2		6
5	2			6			7	
4	8		8	3		2		4
		3	3		8			7
9	5			6		9	7	8
		6			3			

Ebrachtaler Musikanten



Queen of Pop

Die Madonna gibt's jetzt 60 Jahr,
die is a Rakete, des ist ja klar.



Singen macht ihr richtig Spaß,
dabei gibt sie immer Gas.

Ein jeder kennt sie im ganzen Land,
drum ist sie auch in Burgebrach nicht unbekannt.

Madonna machte öfter Randle,
doch schämt sich nie für ihre Skandale.

Der ein oder andere Hit war Spitzenreiter,
das brachte sie weit auf der Karriereleiter.

Auch einige Songs wurden über sie geschrieben,
das ist auch der Grund warum wir sie lieben.

Die Frau schießt das Geld,
das weiß die ganze Welt.

Like a Virgin und like a Prayer kann jedes Kind singen,
des kann man an jeder Party bringen.

Kaufrausch

Der große Tag ist schon in Sicht,
das Kleid ist da, die Schuhe nicht.

Der Johanna passt kein Schuh,
das lässt ihr keine Ruh.

Im Laden kostet's zu viel Zeit,
Zalando stellt 50 Paar bereit.



Johanna kann sich nicht entscheiden,
da muss der Postbote ziemlich leiden.

Ein Paar Schuhe haben sie entzückt,
den Rest schickt sie zurück.

Selbst der Kombi ist zu klein,
die Pakete passen nicht rein.

In Burgebrach ist's ihr unangenehm,
drum muss Jan eine große Runde dreh'n.

Die Retoure erfolgt in einem anderen Ort,
so sind die Pakete schnell wieder fort.

Weggesperrt

Ein Smartphone ist heutzutage eine große Plage,
vor allem in der Schule, ohne Frage.

Die Lehrerin fühlt sich durch die Geräte gestört,
die Schüler haben ihr nicht zugehört.

Dass die Schüler nicht aufpassen ist sehr schade,
drum kommen die Handys in die Schublade.

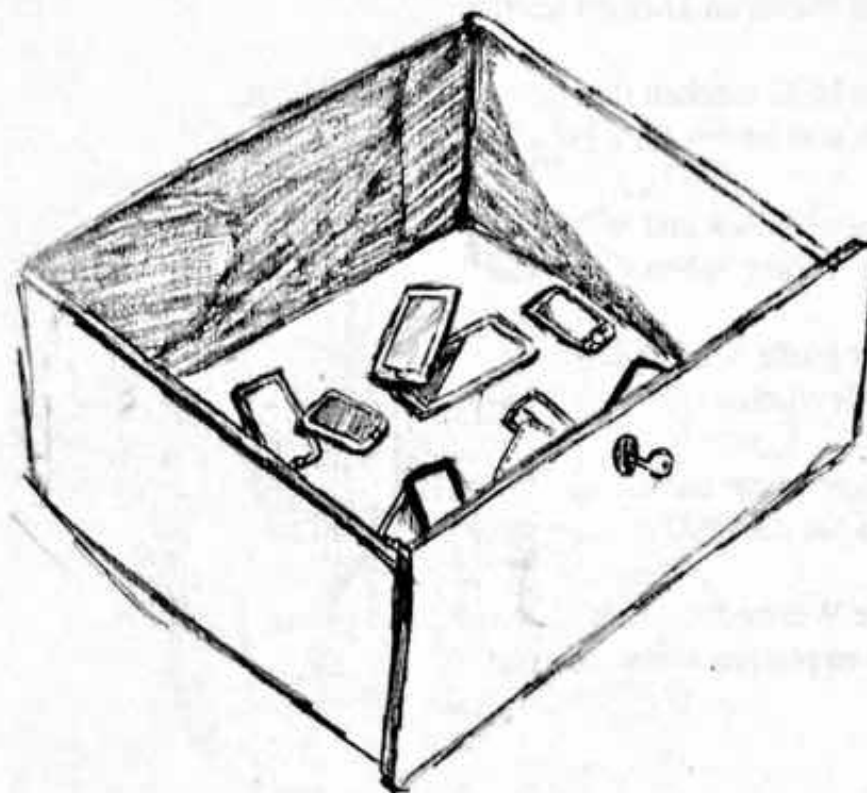
Die Lehrerin ist fest entschlossen,
die Schublade wird gut zugeschlossen.

Sie geht mit dem Schlüssel weg,
die Smartphones bleiben alle am gleichen Fleck.

Nach dem Unterricht fällt den Schülern auf,
dass die Lehrerin ist schon zuhaus.

Alle zittern schon wegen ihrer Sucht,
die Lehrerin ist schon auf der Flucht.

Ohne Facebook, WhatsApp und Twitter,
ist das Leben ganz schön bitter.



Alle Jahre wieder

Wie jedes Jahr ist die NSU dabei,
und bieten an Themen allerlei.

Die NSU machen ihre Schlachtschüssel heut,
ach was ist des für a Freud.

Kesselfleisch und Würste werden gemacht,
am Anfang haben sie noch gelacht.

Der große Kessel ist ganz voll,
hoffentlich werden die Würste toll.

Keiner passt auf den Kessel auf,
das hat die NSU einfach nicht drauf.

Die Würste haben sie nicht rechtzeitig raus,
drum platzen alle wieder auf.

Die Metzelsuppe war echt wunderbar,
drum mach mer's so jetzt jedes Jahr.

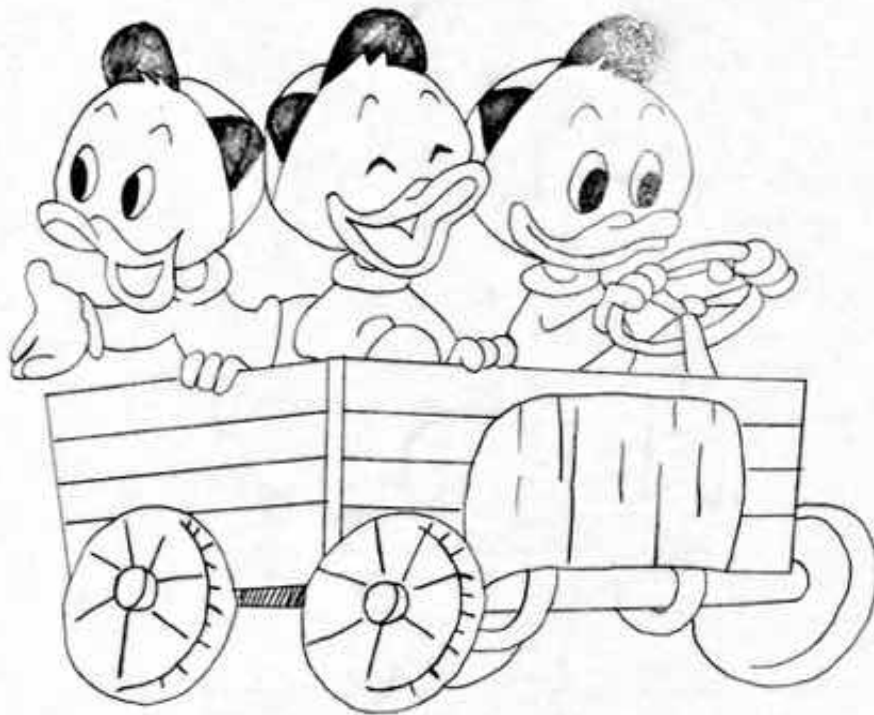
Und die Moral von der Geschicht,
so leicht wie es aussieht ist es nicht.



Entenhausen

Vor 80 Jahren wurden sie erfunden,
drum feiern sie dieses Jahr einen Runden.

Tick, Trick und Track,
sind immer noch voll auf Zack.



Als Pfadfinder kennen sie sich super aus,
so kommen sie aus jedem Abenteuer raus.

Ob Rot, Grün oder Blau
jeder kennt die drei ganz genau.

Entenhausen wird ihre Heimat genannt,
mittlerweile sind sie weltweit bekannt.

Die drei sind für jeden Spaß zu haben,
und lassen Kinderherzen höher schlagen.

Der Onkel schwimmt im Geld,
währenddessen erleben sie Abenteuer auf der ganzen Welt.

Die drei Entlein sind überall bekannt,
auf die nächste Story sind wir sehr gespannt.

Nachgefüllt

Beim Vitus war sehr viel los,
er feierte seinen Geburtstag groß.

Für die Gäste stellt er ein Fass kalt,
getrunken wurde das Bier bald.

Das Fass war sehr schnell leer,
die Gäste wollten trotzdem mehr.

Es zu kippen half auch nichts mehr,
da musste sofort ein Kasten her.

Doch wie jeder übern Vitus weiß,
Bier aus der Flasche is a scheiß.

Dem Vitus fiel gleich was ein,
die Flaschen müssen in das Fass hinein.

Und die Leute fanden's toll,
denn das Fass war wieder voll.

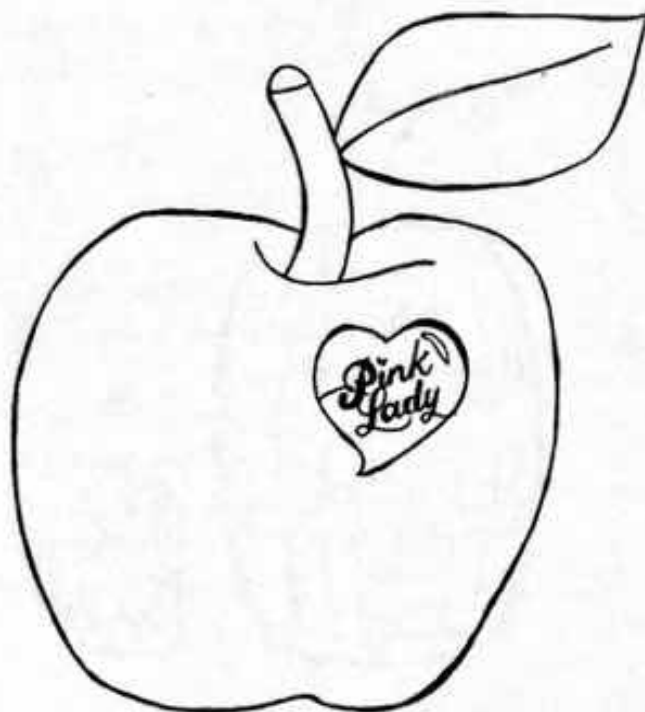
Dem Vitus hat es auch geschmeckt,
das Bier aus dem Kasten ist gar nicht so schlecht.



Apfelliebe

Die Vitaminzufuhr ist bei Sportlern genau bemessen,
doch Ulli hat das Auffüllen der Obstschale vergessen.

Weder Banane noch Kiwi stillen seinen Hunger,
das bereitet Ingo großen Kummer.



Der Apfel ist sein Lieblingsobst,
die Rolle der Marke ist jedoch sehr groß.

Nur noch den „Pink Lady Apfel“ im Herzen,
fühlt Ingo ohne ihn große Schmerzen.

Voller Freude schwingt er sich aufs Rad,
und durchforstet jeden Supermarkt.

Der Erste Stopp ist gleich ein Flop,
doch die Motivation ist weiterhin top.

Ingo bleibt noch immer heiter,
die Suche geht im nächsten Laden weiter.

Gala und Elstar kommen ihm nicht in die Tüte,
da fährt er heim mit heißem Gemüte.

Schwankopf

Wer wohnt in der Ananas ganz tief im Meer,
saugstark, gelb und porös und zwar sehr.

Wenn der Sinn nach pazifischem Blödsinn euch steht,
dann schwingt euch an Deck und kommt ja nicht zu spät.

In der Ananas wohnt er mit seiner Schnecke,
Patrick wohnt gleich um die Ecke.

Er ist der einzige Schwamm,
der auch Burger braten kann.

Mr. Krebs ist der Chef der beiden,
doch Thaddäus kann grundsätzlich keiner leiden.

Die Geheimformel der Burger ist sehr begehrt,
doch durch Mr. Krebs bleibt sie jedem verwehrt.

Quallenfischen macht ihm richtig Spaß,
mit Patrick gibt er immer Vollgas.

Von der Spüle bis zum Meer,
jeder liebt diesen Schwamm so sehr.



Interview mit Borsti

Kerwa: Stellen Sie sich doch bitte kurz mal vor.

Borsti: Mein Name ist Borsti. Ich bin das goldene Schwein, das ihr an der Kerwa in der Außenbar hängend findet.

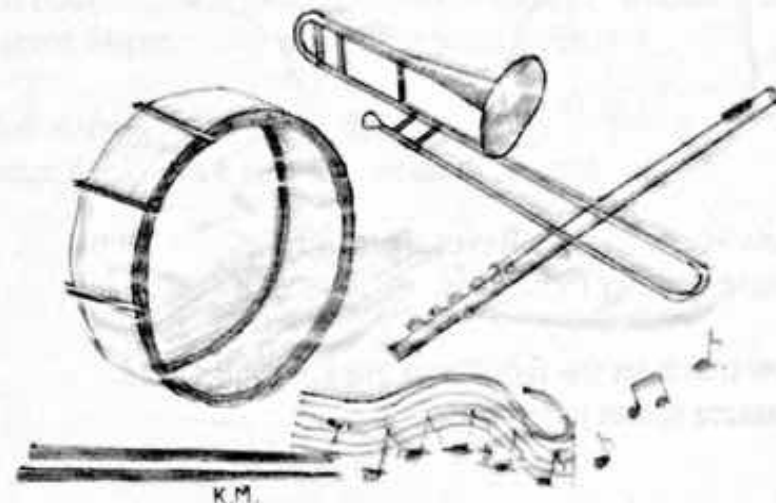
K: Was hat es denn damit auf sich?

B: Angefangen hat alles bei einer Skifahrt der Kerwasburschen und natürlich –madla. Da haben die jungen Dinger meinen goldenen Bruder in einer Après-Ski-Bar entdeckt. Fortan gab es nur noch das Ziel, das Borstentier aus der Gefangenschaft zu befreien, streng genommen also zu klauen :-).

K: Waren sie erfolgreich?

B: Nach geschätzten 10.000 Versuchen ist es dann einem wagemutigen Kerwasjüngling gelungen. An der Sau wurde sofort eine Maniküre und Pediküre vollzogen. Um keinen Nachbarschaftsstreit mit unserer Brudernation zu beginnen, der sicher bis auf höchster Ebene ausgetragen worden wäre, hat man dann aber mein Bruderschwein doch in den Fängen der dubiosen Wirtin gelassen und ihn zurückgegeben.

Ebrachtaler Spätzünder



How much is the fish



In den 90ern war die Raver-Szene groß,
da legte Scooter richtig los.

„How much ist the fish?“ war ein Riesenhit,
da tanzte sofort jeder mit.

Weltweit spielen sie vor vollem Haus,
nun leben sie in Saus und Braus.

H.P. Baxxter ist die geilste Sau,
der macht selbst nach 25 Jahren noch Radau.

„Hyper, Hyper!“ Rief er aus,
und die Menge flippte aus.

Jetzt heißt es nur noch „Party hard!“
und alle Feierwütigen sind am Start.

Nach einiger Zeit wurden die Haare von H.P. immer weißer,
seine Stimme, die wurde nur noch heißer!

27 Jahre und noch kein Ende,
Scooter denkt noch lange nicht an die Rente.

Außer Kontrolle

In der Schule steht Sport mal wieder auf dem Stundenplan, dafür zeigen die Schüler jedoch wenig Elan.

Die Jugendlichen zeigen kein Interesse, sondern machen ihre eigenen Späße.

Die Disziplinen der Leichtathletik sind heute gefragt, die Schüler treten aber nicht an den Start.

Eine Lösung zur Motivation muss dringend her, sonst wirds mit der Ehrenurkunde nichts mehr.

Die Burgebracher Schüler außer Rand und Band, da kommt sie kurzerhand mit einem Megaphon angerannt.

Die Sirene läuft die ganze Stund', die Schüler nehmen sich jedoch kein Blatt vor den Mund.

Die vielen Versuche der Lehrerin sind gescheitert, davon sind die Schüler sichtlich erheitert.

Die Lehrerin am Ende mit ihrem Latein, fühlt sich wie im Zirkus-Verein.



Ausgeglüht

Zum Adventsfenster laden die Ebrachtaler ein,
ein gemütliches Fest, das soll es sein.

Jeden Tag ein neues Fenster geht auf,
viele Burgebracher freuen sich darauf.

Der Baptist wollte früh abhauen,
drum fängt er schon an abzubauen,

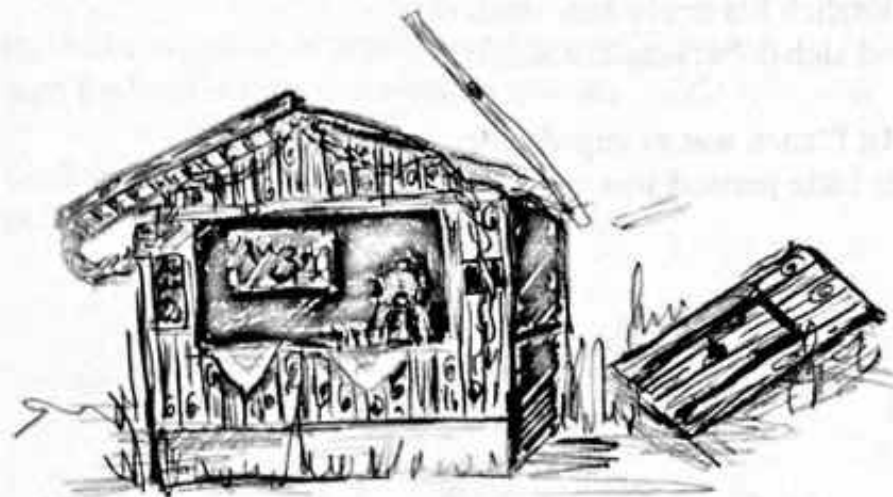
Die Ebrachtaler lassen sich vom Abbau nicht beirren,
und man hört die Tassen weiter klirren.

Der Baptist, dem das sauer aufstößt,
er deswegen gleich weitere Schrauben löst.

Die Ebrachtaler mit dem grünen Frack,
gehen ihm so langsam auf den Sack.

Deswegen schaltet er den Strom noch aus,
und hofft sie gehen endlich nach Haus.

Irgendwann sehen es die Ebrachtaler nicht mehr ein,
und lassen den Verkauf dann endlich sein.



Undercover

Der Wächter geht im Wald spazieren,
um seine Gedanken zu sortieren.

Plötzlich hat er ein Auto entdeckt,
und sich dabei sehr erschreckt.

Mit Planen war es zugedeckt,
als hätte jemand was versteckt.



Das Auto kommt aus Bonn daher,
das beunruhigt den Wächter sehr.

Bei dem Gedanken wird ihm ganz bang,
und er ruft erst mal den Bastl an.

Doch auch zu zweit haben sie noch Schiss,
sie brauchen Altpolizist Zirkel ganz gewiss.

Es stellte sich raus es waren Kunden vom Thomann,
zum Einkaufen kamen sie nur zu spät an.

Sie hatten im Auto nur genächtigt,
es stellte sich heraus es ging ihnen prächtig.

Des Sudokus Lösung

1	2	3	4	5	6	7	8	9
A	K	U	N	L	S	P	I	O

Nehmen Sie die Lösungszahlen aus dem Kerwas-Sudoku von Seite 20 und tauschen Sie diese Zahlen nach der oben abgedruckten Tabelle mit den entsprechenden Buchstaben. Wenn Sie nun die Reihenfolge der Buchstaben dem Sudoku nach ordnen, erhalten Sie das Lösungswort.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Danksagung

Die Burgebracher Kerwasburschen und -madla bedanken sich bei allen Firmen im Markt Burgebrach, ohne die eine Kerwa in dieser Form nicht möglich wäre. Denn durch ihre Leihgaben und Spenden halten sie die Kerwa am Leben. Jede Firma trägt viel dazu bei.

Besonderer Dank gilt am Umzug der Möbelwerkstätte Kram aus Grasmannsdorf, welche seit Jahrzehnten durch ihre großzügige Spende von Spanplatten es erst ermöglicht, dass solche hervorragenden Wägen gebaut werden können.

Es werde Licht

Der Friedel der sonst nur schraubt mit Spax,
zum Karten geht er immer zum Max.

Zu dunkel ist das Licht,
da sieht er die Karten nicht.

Im Alter fällt das Lesen schwer,
drum holen sie neue Lampen her.

Zum Essen reicht allemal das Licht,
drum tauscht der Max die Lampen nicht.

Obwohl der Ober den Unter sticht,
sieht der Friedel trotz Brille nicht.

Der Lechners Bap sonst nur Senf produziert,
er heute sogar Lampen montiert.

Damit die nächsten Gäste wieder schlecht sehen,
sie am Ende die Birnen rausdrehen.

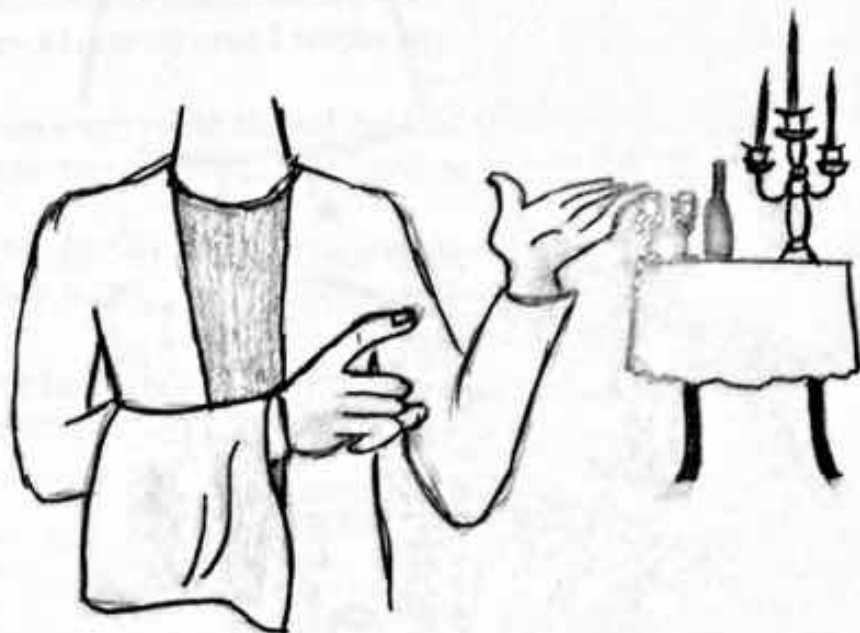
Die vier sind eben ein lustiger Haufen,
beim nächsten mal werden sie wieder zam an saufen.



Auf Empfehlung

Bei reichlich Essen und gutem Wein,
kehrt die Theatergruppe in Sommerhausen ein.

Echit möchte gerade gehen,
da sieht er neue Gäste stehen.



Die Gäste kommen eingetreten,
und werden von Echit an den Tisch gebeten.

Bevor ihm die Bedienung die Show wieder stiehlt,
er ihnen noch schnell einen Wein empfiehlt.

Echit vergeht am Bedienen die Lust,
und die Gäste schieben Frust.

In der Weinstube war richtig viel los,
das überfordert die Bedienung rigoros.

Die Bedienung hat davon keinen Schimmer,
die Neuen bedient sie heute wohl nimmer.

Die Gäste gehen unbemerkt,
denn keiner hat sich um sie geschert.

Verschollen

Der Lixl durch die Gegend schaut,
er denkt sein Smart, der sei geklaut.

Drum stellt er in Facebook rein,
wo kann denn nur das Auto sein?

Die ganze Welt ist überfragt,
jetzt suchen sie im ganzen Markt.

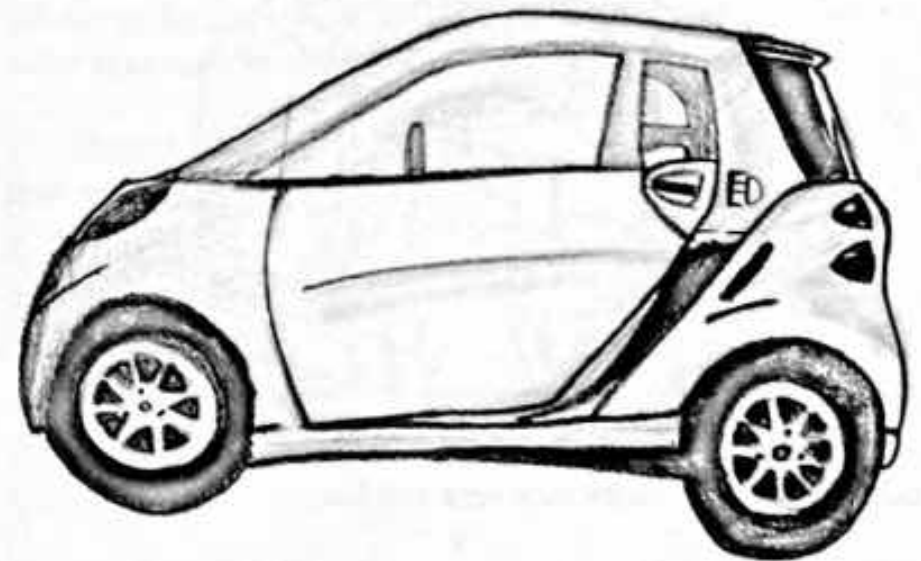
Sie suchen hier, sie suchen dort,
das Auto aber, das ist fort.

Der Krausi schaut verdutzt,
denn er hat den Smart zuletzt benutzt.

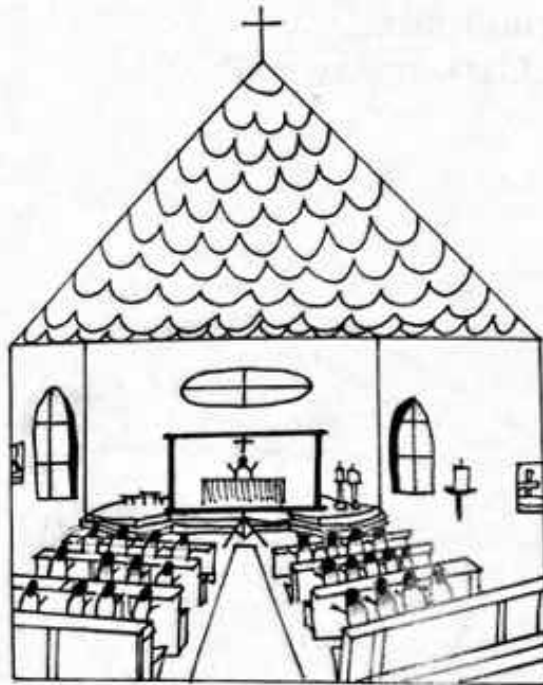
Er in sein Facebook schaut,
und seine Augen dort nicht traut.

Er hatte es total vergessen,
dass er das Auto hat besessen.

Das Auto ist doch hier,
er schreibt: „Lixl komm zu mir!“



Kirche 4.0



Die Jubelkommunion feiert man recht groß,
normal ist in der Gemeinde sehr viel los.

Die Burgebracher laden Stappenbach und Harnsbach ein,
denn es soll eine gemeinsame Feier sein.

Die Stappenbacher machen sich auf den Weg,
und begeben sich nach Burgebrach zum Gebet.

Doch die Harnsbacher wollen aus Ihrem Kaff nicht raus,
drum schauen sie lieber in der Kirche zuhaus.

Drum wird aus Burgebrach kurzerhand,
ein Livestream nach Harnsbach gesandt.

Moderne Technik, Gott sei Dank,
wird gestreamt an die Kirchenwand.

Die Harnsbacher sind mega froh,
des machen sie jetzt jedes Jahr so.

Interview mit Borsti

K: Und wie kommen Sie da jetzt ins Spiel?

B: Die Burgebracher Tierfreunde haben deshalb dann an diesem Tage beschlossen, auch so einem guldernen Schwein einen Platz der Zuflucht und Geborgenheit zu schenken.

K: Naja, eine Bar ist ja nicht gerade der beste Ort dafür.

B: Dennoch gefällt es mir hier in Burgebrach natürlich sehr gut – man hätte ja auch bei den Schluchties landen können :-).

K: Sie sind jetzt 5 Jahre in Burgebrach. Ziehen sie am Ende dieses Gesprächs doch ein kleines Fazit.

B: Ich bin fasziniert davon, was diese jungen Kerwasburschen - jaja und natürlich –Madla - hier jedes Jahr auf die Beine stellen und wie sie die Traditionen wahren. Deshalb grunze ich mit vollem Stolz zum Ende dieses Interviews ein lautes „Unnera!“ und hoffe, dass ich in dieser Außenbar hängen bleibe bis in Ewigkeit – AMEN!

Ramba Samba



Das weitere Festprogramm

Sonntag, 30. September

20:00 Uhr DJ-Party im Innenhof

Montag, 01. Oktober

9:00 Uhr Tanz mit Calimeros

14:30 Uhr Hahnenschlag

15:30 Uhr Gaßbockraustanz'n

anschl. Partystimmung mit DJ Uli

Dienstag, 02. Oktober

ab 10.00 Uhr Tartaessen

20 Uhr DJ-Party im Innenhof

Freitag, 05. Oktober

20:00 Uhr Tanz mit Dochrinna

anschl. Beerdigung der Kerwa 2018



HOCHZEIT

- Einladungs-/
Danksagungskarten
- Kirchenhefte
- Anhänger
- Etiketten
- Menükarten
- Tischkarten
- Hochzeitszeitungen
- Banner

SAFNER 
DRUCK UND VERLAGS GMBH

SAFNER Druck und Verlags GmbH
Mittelgrundstraße 24/28
96170 Priesendorf

Phone +49 9549 9888-0
info@safner-druck.de

www.safner-druck.de
facebook.com/safnerdruck/

 IHRE DRUCKEREI
UNENDLICHE MÖGLICHKEITEN



VEREINE

- Vereinshefte
- Urkunden
- Infoblätter
- Flyer
- Glückwunschkarten
- Plakate

TAUFE

- Babykarten
- Taufhefte
- Taufeinladungen
- Danksagungskarten

UND VIELES MEHR ...

Burgebracher KERWA 2018



Burgebracher KERWA 2018



© by Kerwasburschen und -madla 2018
Schutzgebühr 2,50 Euro